

Rouy G. Illustrationes plantarum Europae rariorum, Fasc. XII. Paris (E. Deyrolle). 4°. Pl. CCLXXVI—CCC. 27 ff.

Schmidt A. Atlas der Diatomeen-Kunde. Heft 55. Bearbeitet von F. Fricke. Leipzig (O. R. Reisland). Fol. 4 S. 4 Taf. — 6 Mk.

Schwendener S. Die Schuhmann'schen Einwände gegen meine Theorie der Blattstellungen. (Sitzungsb. d. k. preuss. Akademie d. Wissensch. in Berlin. 1899. L.) gr. 8°. 25 S.

Solms-Laubach H. Graf. Ueber das Genus *Pleuromeia*. (Botan. Zeitung. 1899. Heft XII. S. 227—243.) 4°. 1 Taf.

Verfasser hat ein möglichst reiches, den verschiedensten Sammlungen entstammendes Materiale des dem Buntsandstein eigenthümlichen, von Corda als *Pleuromeia* bezeichneten Fossils auf das Genaueste untersucht. Er spricht sich für die Verwandtschaft dieser Form mit *Sigillaria* aus.

Strasburger E., Noll F., Schenck H. und Schimper A. F. W. Lehrbuch der Botanik für Hochschulen. 4. Aufl. Jena. (G. Fischer.) gr. 8°. 588 S. 667 Abb. 7.50 Mk.

Die rasch aufeinander folgenden Auflagen beweisen die grosse Beliebtheit, deren sich dieses Buch erfreut. In Folge derselben dürfte es auch nicht nöthig sein, näher auf die Vorzüge desselben einzugehen. An vielen Stellen der vorliegenden Auflage ist die Berücksichtigung neuerer Forschungsergebnisse zu bemerken; eine zweckentsprechende Erweiterung zeigt insbesondere der der äusseren Morphologie gewidmete Theil. Die Zahl der Abbildungen erfuhr abermals eine Vermehrung, mehrere nicht ganz gelungene Bilder der früheren Auflagen wurden durch bessere ersetzt. Für Mediciner und Pharmaceuten ist die Zusammenstellung der officiellen und giftigen Gewächse am Schlusse des Werkes sehr zweckmässig.

Tieghem Van Th. Sur les Parnassiacées. (Journ. de Bot. 13. Ann. Nr. 11. p. 326—332.) 8°.

Verfasser hat *Parnassia* insbesondere bezüglich der Ovula untersucht und gelangt zu der Anschauung, dass diese Gattung als Repräsentant einer eigenen Familie aufzufassen ist, die er nach seinen bekannten systematischen Principien in die Verwandtschaft der *Hypericaceae* und *Cruciferae* stellen möchte.

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

Botanische Abende der Wiener Botaniker. Im Jänner l. J. ist in Wien über Initiative der Professoren Wettstein und Wiesner ein neues Unternehmen in's Leben getreten. Es sind dies Zusammenkünfte der in Wien lebenden Botaniker in den Räumen der Universität, welche in zwangloser Form allen Theilhabenden Gelegenheit bieten sollen, Mittheilungen über eigene Forschungen und bedeutsame Entdeckungen Anderer zu machen, Discussionen über allgemein interessirende Fragen anzuregen, bemerkenswerthe Objecte zu demonstriren etc. — Die Zusammenkünfte sollen vorerst nicht den Charakter von Vereinsversammlungen haben, womit aber nicht ausgeschlossen ist, dass eventuell später ein Anschluss an einen bestehenden Verein oder vereinsgemässe Organisation angestrebt werden soll. Unter dem Namen „Botanische Abende“ wird die Zusammenkunft allmonatlich einmal stattfinden; über ihren Verlauf soll in der „Oesterreichischen botanischen Zeitschrift“ Bericht erstattet werden.

Der erste botanische Abend fand am Samstag, den 13. Jänner, unter Betheiligung von circa 95 Personen statt. Hofrath Prof. Dr. J. Wiesner leitete den Abend mit einer Begrüssung der Anwesenden und Darlegung der Zwecke der „Botanischen Abende“ ein und demonstirte hierauf einen von ihm construirten „Rotations-Insolator“, welcher den Zweck hat, das Zutreffen des photochemischen Grundgesetzes bei Bestimmung des Lichtgenusses der Pflanzen zu constataren, falls rücksichtlich des Charakters der im Versuche zu verwendenden Papiere Zweifel bestehen sollten, ob dieselben dem genannten Gesetze Genüge leisten oder nicht. — Prof. Dr. R. v. Wettstein hielt hierauf einen Vortrag über die „Morphologie der Farnwedel“, indem er insbesondere auf die verschiedenen Anschauungen, betreffend den morphologischen Charakter der Farnwedel, hinwies und den Nachweis erbrachte, dass, vom phylogenetischen Standpunkte aus betrachtet, das „Blatt“ der Farne als dem ältesten Typus angehörig erscheint, einem Grade der Entwicklung der Cormophyten entspricht, in dem es zu einer scharfen Gliederung in Blatt und Stamm noch nicht kam, woraus sich die morphologischen Eigenthümlichkeiten des Farnwedels leicht ableiten lassen. An den Vortrag knüpfte sich eine kurze Discussion, an der Privat-Docent Dr. Figdor, Prof. Wiesner und der Vortragende theilnahmen. — Zur Demonstration gelangten: 1. Eine Serie ausserordentlich schöner histologischer, mikroskopischer Präparate von F. Pfeiffer v. Wellheim, 2. Photographische Vegetationsbilder aus Süd-arabien und Sokotra, die Prof. Dr. O. Simony im Vorjahre aufgenommen hatte, 3. Mikroskopische Präparate von Prof. Dr. A. Fischer in Leipzig, welche die von diesem durch die üblichen Fixirungsmittel in flüssigem Eiweiss künstlich hervorgerufenen Structures zeigten (vgl. Fischer A., Fixirung, Färbung und Bau der Protoplasmas. Jena 1899), 4. eine Holzscheibe, welche zum Theil durch das Mycelium von *Agaricus melleus* zerstört war und eine im Dunklen von Prof. Dr. R. Hartig (München) aufgenommene Photographie derselben, welche deutlich das „Leuchten“ des Holzes zeigte.

Internationaler botanischer Congress in Paris. Gelegentlich der Weltausstellung findet in Paris in der Zeit vom 1. bis 10. October 1900 ein internationaler botanischer Congress statt. Die „Commission d'organisation“ besteht aus folgenden Herren: Präsident: Prillieux; Vice-Präsidenten: Dutailly, Mussat, Rouy; Generalsecretär: Perrot; Secretäre: Guerin, Lutz; ferner aus 20 Mitgliedern. Die Commission fordert die Botaniker aller Länder auf, Gegenstände, welche auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, anzumelden. Von Berathungsgegenständen wurden bisher folgende festgesetzt: 1. „Études monographiques“, 2. Espèces hybrides et métis“, 3. „Unification des mesures micrométriques“, 4. „Influence de la nature du sol et des végétaux qui y croissent sur le developpement des Champignons“. Der Anmeldungstermin

für Vorträge und Discussionsthemen endet mit 15. September. Auskünfte jeder Art ertheilt der Generalsecretär Prof. E. Perrot, Ecole superieure de Pharmacie, Paris. — Ein Abdruck der Congress-Regeln findet sich u. a. im „Journal de Botanique“ von L. Morot, 13. Ann. No. 10. p. XC—XCII.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

Der Jahres-Katalog pro 1900 der Wiener botanischen Tauschanstalt ist erschienen. Derselbe reiht sich in Bezug auf Reichthum an interessanten und werthvollen Pflanzen würdig seinen Vorgängern an. Von besonderen Seltenheiten seien erwähnt: *Achillea Aegyptiaca* L., *Arabis ochroleuca* B. H., *A. Dörfleri* Hal. n. sp., *Cirsium acaule* \times *montanum* = *C. breviscapum* Eichenf., *C. oleraceum* \times *pauciflorum* = *C. Przybylskii* Eichenf., *Gentiana lutea* \times *Burseri* = *G. Planchoni* Dörf. et Ronnig., *G. Neapolitana* Froel., *Helichrysum Amorginum* Boiss., *Malcolmia cymbalaria* H. S., *Peucedanum obtusifolium* S. S., *Psephellus declinatus* Nym., *Statice Dörfleri* Hal., *Cheilanthes Hispanica* Mett. u. a. m. — Auskünfte ertheilt Herr J. Dörfler, Wien, II., Barichgasse 36.

Personal-Nachrichten.

Prof. Dr. Th. M. Fries in Upsala ist in den Ruhestand getreten. Prof. Dr. A. Garcke wurde zum Geh. Regierungsrath ernannt. H. Sievert vom botanischen Garten in Berlin tritt in den Dienst der Kamerun-Land- und Plantagen-Gesellschaft.

(„Botan. Centralbl.“)

Eugène Gonod d'Artemare ist am 16. Juni 1899 in Ussel, Frankreich, gestorben.

Walther Goetze, botanischer Forschungsreisender, von dem königl. botanischen Museum in Berlin nach den Nyassa-See entsandt, ist auf dieser Expedition am 9. December 1899 zu Langenburg (Deutsch-Ostafrika) dem Schwarzwasserfieber erlegen.

Inhalt der Februar-Nummer: Polak J. M., Untersuchungen über die Staminodien der Scrophulariaceen. S. 33. — Jenčić A., Untersuchungen des Pollens hybrider Pflanzen. S. 41. — Fleischer B., Zwei neue Compositen-Bastarde. S. 47. — Scholtz J. B., Studien über *Chenopodium opulifolium* etc. S. 49. — Murr J., Beiträge zur Kenntniss der Hieracien von Kärnten und Steiermark. S. 56. — Literatur-Uebersicht. S. 62. — Akademien, Botan. Gesellschaften etc. S. 65. — Botanische Sammlungen, Museen etc. S. 67. — Personal-Nachrichten. S. 67.

Redacteur: Prof. Dr. R. v. Wettstein, Wien, 3/3, Rennweg 14.

Verantwortlicher Redacteur: J. Dörfler, Wien, III., Barichgasse 36.

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.

Die „Oesterreichische botanische Zeitschrift“ erscheint am Ersten eines jeden Monats und kostet ganzjährig 16 Mark.

Zu herabgesetzten Preisen sind noch folgende Jahrgänge der Zeitschrift zu haben: II und III à 2 Mark, X—XII und XIV—XXX à 4 Mark, XXXI—XLI à 10 Mark.

Exemplare, die frei durch die Post expedirt werden sollen, sind mittelst Postanweisung direct bei der Administration in Wien, I., Bararagasse 2 (Firma Carl Gerold's Sohn), zu pränumeriren. Einzelne Nummern, soweit noch vorrätzig, à 2 Mark.

Ankündigungen werden mit 30 Pfennigen für die durchlaufende Petitzeile berechnet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [050](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Akademien, Botanische Gresellschaften, Vereine, Congressse etc. 65-67](#)